

Studierende werden als „Terroristen“ beschimpft, um die Unterdrückung der Meinungsfreiheit zu rechtfertigen

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Hier ist das NYPD-Video, das sie produziert haben, um sich selbst zu loben, um sich als eine Art mutige, heldenhafte Kampftruppe darzustellen, weil sie erfolgreich unbewaffnete 19-jährige Jugendliche an der Columbia University überwältigt haben. Man könnte meinen, sie hätten gerade die Anführer aller fünf Familien verhaftet, die das organisierte Verbrechen in den Vereinigten Staaten vertreten, und gleichzeitig alle Straßengangs beseitigt, die New York City plagen, sowie Al-Qaida und ISIS die Stirn geboten. Hören Sie sich an, wie sie hier über ihre Arbeit sprechen. Hier ist der Konferenzraum des Chefs der Abteilung, sie zeigen die Planung dieser unglaublich mutigen Operation.

Jeffrey Maddrey (JM): ...auf diesem Bürgersteig, richtig? Welcher Bürgersteig soll das sein?

GG: Es ist unfassbar, dass sie das mit melodramatischer Musik unterlegen, als sei die Spannung so groß, weil die Guten den gefährlichen Bösen – den unbewaffneten Studenten der Columbia – gegenüberstehen werden.

JM: Glauben Sie, dass die Rückschlüsse irgendwie –

GG: Dieses Szenario ähnelt sehr dem Bild, das vom Weißen Haus Obamas veröffentlicht wurde, auf dem Obama, Hillary Clinton und John Brennan den Navy Seals dabei zusehen, wie sie Osama bin Laden angreifen und schließlich töten. Das ist die Art von Ethos, die Art von Filmgeist, die sie zu kopieren versuchen. Und auch hier wird suggeriert, dass sie es mit gefährlichen Terroristen zu tun haben und nicht mit Menschen, die keinen Widerstand leisten, die unbewaffnet auf die Straße gegangen sind, keinerlei Ausrüstung benutzen und sich nicht einmal gegen die Polizei gewehrt haben. Aber genau das versucht das New York City Police Department zu behaupten.

JM: – irgendwie verbarrikadiert. Welcher Eingang ist unserer Meinung nach derjenige, an dem der geringste Widerstand zu erwarten ist?

GG: Polizisten mit allen Arten von Helmen und paramilitärischer Ausrüstung, sowie ein großer Truck, mit dem sie die Studenten konfrontieren, um dieses gefährliche Gebäude zu betreten. Sie tun wirklich so, als wären sie in eine Art ISIS-Lager eingedrungen und hätten den abgebrühtesten und am besten bewaffneten und gefährlichsten Terroristen der Welt zur Strecke gebracht.

Kaz Daughtry (KD): Wir sind gerade in der Columbia University, wir sind im dritten Stock und gehen durch das Gebäude, um nach dem Studentenprotest zu suchen, der dieses Gebäude übernommen hat. Wie Sie sehen können, sind die Rettungskräfte hinter uns, wir überprüfen jede Etage und jede Tür. Hier sehen Sie, dass eine Art Protestcamp in diesem Klassenzimmer eingerichtet wurde.

GG: Meine Güte, sie haben Schlafsäcke auf dem Boden gefunden. Solche Ungeheuer. Gleich werden sie das gesamte U-Bahn-System von New York City in die Luft jagen. Es ist nicht zu fassen, dass sich das New York City Police Department bei dieser unglaublich einfachen, rudimentären Aktion gefilmt und anschließend ein Propagandavideo produziert hat, einschließlich gefährlicher Musik, spannungsgeladener Ausleuchtung und einer Kommentierung, die suggeriert, dass diese Polizisten an einer der gefährlichsten Operationen in der Geschichte des New York City Police Departments beteiligt waren. Und trotz allem waren sie mit großem Geschick und Mut in der Lage, den Einsatz durchzuführen und die Bürger von New York City vor den Terroristen zu schützen, die dieses Gebäude besetzt hielten.

KD: Es ist alles durcheinander. Als wir hier reinkamen, hatten sie sogar die Fenster mit einem Schreibtisch verbarrikadiert.

GG: Oh, wow. Da waren so Stühle, wie man sie in Kindergärten findet. Diese kleinen Stühle mit integrierten Tischen. Etwa acht dieser kleinen Holztische haben sie aufgestapelt und gegen die Tür gestellt. Und dennoch gelang es der New Yorker Polizei, diese unglaublich ausgeklügelte Demonstration von Widerstand und Gewalt zu überwinden. Sie zuckten nicht einmal mit der Wimper, während sie diese Holzstühle niederzwangen. Sie überwandern die Holzstühle. Sie sammelten die Schlafsäcke ein, die sie fanden. Sie ließen nicht zu, dass sie auf dem Boden liegen blieben. Solch ein Mut ist unbegreiflich.

Tarik Sheppard (TS): Jeder Vorgang, den ich hier bisher gesehen habe, war so professionell wie nur möglich, um zu gewährleisten, dass alles gesichert ist, bevor wir weitermachen. Ich fühle mich total wohl und total geschützt mit diesen Jungs. Diese Leute sollte man anrufen, wenn –

GG: Wahnsinn, er fühlt sich total sicher mit etwa tausend schwer bewaffneten Polizeibeamten, die mit paramilitärischer Ausrüstung, Nachtsichtgeräten und massiven Pistolen ausgestattet sind – er fühlt sich vollkommen geschützt, weil sie solche Profis sind, obwohl sie es mit etwa hundert unbewaffneten Studenten zu tun haben. Er hat überhaupt keine Angst.

GG: Sie zeigen wie sie diese Stühle entfernen. Und dann gehen sie zu Hunderten mit Schutzschilden hinein. Sie führen Studenten in Handschellen ab. Weitere Bilder von den Holzstühlen sind zu sehen. Dort steht ein Kinderwagen. Oh, da ist ein zerbrochenes Fenster. Das ist also die Denkweise. Das ist genau die Mentalität. Bei all dem geht es darum, die Angst immer weiter zu schüren, um den Eindruck zu erwecken, dass sich auf jedem

amerikanischen Campus Al-Qaida Schlaf-Zellen befinden. Und das ist nicht nur Rhetorik, sondern wird von allen möglichen Maßnahmen begleitet. Wenn ich mir Fox News ansehe – seit dem 7. Oktober spreche ich darüber. Zur Erinnerung: Die erste Sendung, die wir nach dem 7. Oktober ausgestrahlt haben, war an jenem Montag, dem 9. Oktober, und ich begann die Sendung, indem ich über die Gefahren des 11. Septembers sprach und darüber, wie die Menschen auf einen Terroranschlag reagieren könnten, indem sie völlig den Verstand verlieren und jeden Sinn für Verhältnismäßigkeit verlieren. Damals haben die Vereinigten Staaten nicht nur alle Arten von bürgerlichen Freiheiten unterdrückt, sondern auch eine Reihe von Invasionen und Bombenangriffen durchgeführt, die wegen eines einzigen Anschlags mehr als ein Jahrzehnt andauerten. Es war absehbar, dass das Gleiche auch hier geschehen würde. Und deshalb habe ich nach dem 9. Oktober, als ich erklärte, warum ich das, was die Hamas getan hat, für nicht zu rechtfertigen halte, darauf gedrängt, dass die Menschen sich an die Lehren des 11. Septembers erinnern. Doch von Anfang an, ab dem 7. Oktober, erinnerte mich Fox News daran – es war als ob man Fox News am 13. Oktober 2001 angeschaut hätte. Und in den Jahren 2002 und 2003 sprachen sie über diese Demonstranten – mit Verachtung und Hohn, wie sie es taten – die Demonstranten, die versuchten, die Invasion in den Irak zu stoppen, während die Fox News Company und jede ihrer Persönlichkeiten diesen Krieg bejubelten und forderten – einen Krieg, der sich als blutige Katastrophe für jeden in dieser Region, für die Vereinigten Staaten, für unser Militär herausstellte, die ihr Leben dort wegen nichts verloren. Und Fox News tut einfach wieder das, was sie immer tun. Hören Sie sich den Tonfall ihrer Berichterstattung an.

Fox News (FN): Machen Sie sich darüber hinaus Sorgen, dass diese Szenen als Gelegenheit für einen Terroranschlag genutzt werden könnten? Ich möchte nicht behaupten, dass es in den nächsten 45 Minuten passiert, während wir auf Sendung sind, aber nehmen wir an, dass es morgen wieder so weit ist, angesichts der Umstände, die diese Situation schüren - könnten Sie sich vorstellen, dass ein einsamer Wolf oder eine organisierte Gruppe oder etwas anderes diesen Moment für einen Terroranschlag nutzt? Oder, falls nicht, dies als Probelauf für einen zukünftigen Anschlag nutzen?

Rob D'Amico (RD): Oh, absolut. Ich denke, wenn man diese Menschenmassen und alles, was vor sich geht, betrachtet, und ausgehend von dem, was in New York passiert ist, wurden wahrscheinlich einige Pläne entwickelt. Und dann gibt es immer noch den Faktor des einsamen Wolfs, der die Gelegenheit ergreift und sich einfach einmischt. Er oder sie hat dann die Möglichkeit, etwas zu tun, womit eine bestimmte Reaktion erzielt werden kann.

GG: Es ging um diesen Studentenprotest an der UCLA, und die einzige Gewalt bei dieser Demonstration fand am nächsten Tag statt, als eine Gruppe von pro-israelischen Gegendemonstranten auftauchte und versuchte, das Protestcamp aufzulösen, indem sie Metallbarrieren und Blockaden auf die Demonstranten warfen und chemische Waffen wie Tränengas, Pfefferspray und Ähnliches einsetzten. Es gab verletzte pro-palästinensische Demonstranten. Das war letztlich die einzige wirkliche Gewalt bei diesen Protesten. Und dennoch hat Fox News diese Demonstration betrachtet und gemeint, wir sollten erwarten, dass daraus ein Terroranschlag entstehen wird.

Hier von der Free Press, der Seite von Bari Weiss. Bari Weiss ist neben Ben Shapiro eine der größten Fanatikerinnen Israels. Es prägt und definiert alles, was sie tut und sagt. Der Artikel von Francesca Block trug den Titel, Zitat: Die „Mikro-Intifada“: Wie amerikanische Demonstranten in „Militanz“ geschult werden. Zitat: „Von radikalen Gruppen erstellte Leitfäden lehren pro-palästinensische Studenten, auf dem Campus Gewalt anzuwenden. Die

Anleitungen zeigen, wie man Türen mit 'schweren Möbeln' verbarrikadiert, einen, Zitat, 'Schutzschild' gegen die Polizei mit Mülleimern, Seilen, Pappbögen oder einem 'Wellblechbanner' errichtet und Schlösser mit einer, Zitat, 'Technik' knackt, die von 'Feuerwehrlern und Kriminellen' entwickelt wurde. 'Wenn diese weniger zerstörerischen Methoden nicht funktionieren', heißt es in dem Leitfaden, 'gibt es zahlreiche aggressivere Möglichkeiten, wie zum Beispiel die Verwendung eines Brecheisens, um ein Fenster zu öffnen.' Beachten Sie, dass keiner der Leitfäden die Anwendung von Gewalt gegen Demonstranten vorschlägt, geschweige denn dazu auffordert. Und noch einmal, die einzige Gewalt, die einzige wirkliche Gewalt, die wir seit Beginn dieser Proteste gesehen haben, war an der UCLA, als Gegendemonstranten auftauchten, die Israel unterstützen und begannen, die pro-palästinensischen Demonstranten, die dort waren, körperlich anzugreifen. Und doch ist der Tenor der Medienberichterstattung stets Hysterie. Hysterie! Sie ist völlig aus den Fugen geraten. Diese Menschen, die gegen einen Krieg protestieren, werden als Anführer einer gewalttätigen Intifada dargestellt, als Teil der Hamas, als Teil einer terroristischen Organisation. Das ist das Szenario, das angstmachende Umfeld, das all diese Regierungsmaßnahmen hervorgebracht hat. Dies ist der Rahmen, die Grundlage, die geschaffen werden muss.

Hier ist Laura Ingraham, die beschlossen hat, einen Studenten von der North Carolina einzuladen, weil einige von ihnen zu Helden der amerikanischen Rechten und des israelfreundlichen Flügels der Demokratischen Partei wurden, nachdem sie eine Flagge des Gazastreifens die von Demonstranten aufgehängt wurde, entfernt und mit der amerikanischen Flagge ersetzt hatten. Und sie wurden so dargestellt, als wären sie die Patrioten, die wir lieben. Laura Ingraham hatte also einen dieser großen amerikanischen Patrioten eingeladen, um die amerikanische Flagge zu verteidigen. Das Problem war nur, dass er nicht dort war, um die amerikanische Flagge zu verteidigen, wie er selbst sagt. Er war da, um die israelische Flagge zu verteidigen. Hier ist, was er ihr erklärte.

Laura Ingraham (LI): Isaac Maleh. Isaac, was hat Sie dazu bewogen, die Flagge zu verteidigen?

Isaac Maleh (IM): Ja, zunächst einmal vielen Dank, dass ich hier sein darf. Ich weiß das wirklich zu schätzen. Ich möchte sagen, dass der Hauptgrund, warum ich an diesem Vorfall teilgenommen habe, noch bevor er zu einem amerikanischen Thema wurde, darin bestand, dass ich jüdisch und orthodox bin, wie auch viele der Mitglieder, die die Flagge hochhielten. Wir hielten also einfach unsere israelischen Fahnen hoch und versuchten, den Hass zu stoppen. Es herrscht eine Menge Antisemitismus im ganzen Land. Wir waren also in erster Linie für unser Land Israel da.

GG: Das waren die Leute, die als amerikanische Patrioten dargestellt wurden, die wir alle so sehr bewundern und lieben, diese großartigen Verehrer der Vereinigten Staaten. Und immer wieder sagte er, oh, ich war dort, weil ich unser Land, Israel, verteidigen wollte. Ich war dort, weil ich Jude bin, und ich wollte hingehen und israelische Fahnen schwenken. Und die ganze Zeit über läuft neben ihm ein Video, auf dem eine Gruppe von Gegendemonstranten die israelische Flagge schwenkt, nicht die amerikanische, sondern die israelische Flagge. Und sie wurden – diese Verbindungsstudenten der University of North Carolina – so berühmt, dass jemand ein GoFundMe-Konto einrichtete, um eine Party zu ihren Ehren zu organisieren. Und ich glaube, als ich das letzte Mal nachgesehen habe, waren es etwa 250.000 Dollar, die von Leuten gespendet wurden, die beschlossen, dass dies die großen amerikanischen Patrioten sind. Dabei sagte er selbst: Wir waren nicht dort, um die amerikanische Flagge zu

verteidigen. Wir waren dort, um unsere Flagge zu verteidigen, die israelische Flagge. Nach dem neuen Gesetz, das vom Repräsentantenhaus gebilligt wurde – es ist zwar noch kein neues Gesetz, es muss noch an das Weiße Haus und an den Senat weitergeleitet werden, aber wenn es in Kraft tritt, gehört es zu den Dingen, die man nicht sagen darf und die formal als Antisemitismus eingestuft werden, wenn es um ein Antidiskriminierungsgesetz auf Bundesebene im Bildungswesen und in öffentlichen Einrichtungen geht, zu behaupten, dass eine jüdische Person Israel gegenüber loyaler ist als gegenüber den Vereinigten Staaten. Das ist verboten, das zählt nun offiziell als Bigotterie. Das habe ich Ihnen gerade gezeigt. Laura Ingraham fragte: Was hat Sie motiviert? Und er sagte: Wir wollten hingehen und unser Israel verteidigen. Wir wollten die israelische Flagge schwenken, nicht die amerikanische, sondern die israelische Flagge. Wenn Sie sich also ein Bild von dieser Person machen wollen, dann identifiziert er sich, wie er sagte, eindeutig mit dem Land Israel und nicht mit den Vereinigten Staaten. Das wäre nach dem Bundesgesetz illegal, es würde unter dieses neue Gesetz fallen, welches das Repräsentantenhaus erlassen hat und das die Definition von Antisemitismus stark ausweitet. Und es werden ausdrücklich Beispiele genannt. Dazu gehört die Behauptung, dass eine jüdische Person Israel gegenüber loyaler sei als gegenüber den Vereinigten Staaten. Das ist ein Teil der Dinge, die verboten werden sollen. Was ich gerade über diese Person gesagt habe, basiert auf dem, was er selbst zu Laura Ingraham gesagt hat.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Ausschnitt aus System Update angesehen haben, unserer Live-Sendung, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr Eastern ausschließlich auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die vollständigen nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:	PAYPAL:	PATREON:	BETTERPLACE:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.	E-Mail:	https://www.patreon.com/acTVism	Link: Klicken Sie hier
Bank: GLS Bank	PayPal@acTVism.org		
IBAN: DE89430609678224073600			
BIC: GENODEM1GLS			

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:

BANKKONTO:	PAYPAL:	PATREON:	BETTERPLACE:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.	E-Mail: PayPal@acTVism.org	https://www.patreon.com/acTVism	Link: Click here
Bank: GLS Bank			
IBAN: DE89430609678224073600			
BIC: GENODEM1GLS			

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: info@acTVism.org